

Beschluß der Bürgerschaft

vom 1. November 1873.

1. Umbau des Hauptbahnhofes.

Auch die Bürgerschaft ist mit der von der Deputation beantragten Verwendung von 4800 Mark für ein interimistisches Schienengleis einverstanden.

2. Anlagen für die Uelzen-Langwedeler Bahn.

Die Bürgerschaft genehmigt die Anträge der Deputation in ihrem Berichte vom 11. September, bewilligt demnach die Summe von 130,100 Mark für die in demselben sub 1 bis 5 bezeichneten Einrichtungen auf dem Bahnhofe, sowie von 76,890 Mark für Ergänzungsbauten auf der Strecke zwischen Uelzen und Langwedel nach Maßgabe des dem Berichte beigefügten Protokolls.

3. Voranschläge für die Strafanstalt.

Dem Senate beistimmend erteilt auch die Bürgerschaft den von der Deputation vorgelegten Einnahme- und Ausgabebudgets für die letzten drei Monate dieses Jahres ihre Genehmigung und ist einverstanden damit, daß die erwähnten 15,000 Mark derselben als ständiger Betriebsfonds für die Fabrik überwiesen werden.

4. Schulbauten.

Ueber die Anträge der Schuldeputation vom 3. October d. J. wird sich die Bürgerschaft bei Gelegenheit des Budgets erklären.

5. Deich über die Pauliner Marsch.

Die Bürgerschaft genehmigt den von der Deputation zur Abwendung von Wassergefahren mit der St. Petrikirche abgeschlossenen Vertrag.

6. Beförderung von Auswanderern auf Seeschiffen.

Die Bürgerschaft sieht sich zur Zeit nicht veranlaßt, auf den vorgelegten Gesetzworschlag einzugehen. — Dagegen ist sie

7. Gehalte des Kanzlisten und der Gerichtsboten bei dem Obergericht

mit den Anträgen des Senats einverstanden, und genehmigt

8. Büreaukosten und Mobiliar des Rathhauses u. s. w.

die in der Mittheilung des Senats vom 17. October berichtete Ueberschreitung einiger Positionen des Specialetats No. 79, so wie die Nachbewilligung von 1500 Mark auf den Specialetat No. 105.

9. Pensionirung eines ordentlichen Lehrers der Realschule.

In Berücksichtigung des ungewöhnlich traurigen Geschicks des Lehrers Heinrich Niemeyer bewilligt die Bürgerschaft demselben ein Ruhegehalt von 1800 Mark, vom 1. Januar 1874 an, und ersucht den Senat, ihr darin beizustimmen.

10. Verbreiterung der Hundestraße.

Die Bürgerschaft sieht sich veranlaßt, den Senat nochmals zu ersuchen, zu der projectirten Verbreiterung des Eingangs der großen Hundestraße seine Zustimmung zu erteilen, um so mehr, da eine weitere Ermäßigung des Kaufpreises um 1500 Mark in Aussicht gestellt ist.

Wenn gleich durch die einseitige Verbreiterung eine zweigleisige Fahrbahn noch nicht hergestellt werden kann, so ist es doch von erheblicher Wichtigkeit, wenn die Einfahrt von der Sögestraße auch für größere Fuhrwerke ermöglicht wird und die Passage für Fußgänger nicht wie bisher an dieser Stelle überaus gefährdet bleibt. — Wollte man die jetzige Gelegenheit unbenutzt vorüber gehen lassen, so ist damit die Herstellung einer bessern Passage für längere Zeit hinausgeschoben, während die jetzt bestehenden Unzuträglichkeiten bei dem wachsenden Verkehr von Jahr zu Jahr zunehmen müssen.

Ihrerseits will daher die Bürgerschaft die Summe von 13,500 Mark für das nächstjährige Budget bewilligen.

11. Anstellung eines zweiten Polizeicommissärs beim Amte Bremerhaven und

12. Gehalt des Polizeiarztes zu Bremerhaven.

Mit den diese Gegenstände betreffenden Anträgen des Senats vom 13. October d. J. ist die Bürgerschaft einverstanden.

